

Werdet ebenbürtig, indem ihr euch des Wortes “zurück” bewusst seid.

Seid Verkörperungen des Bewusstseins, euch der Rückreise gewahr zu sein.

Heute freut BapDada sich darüber, Seine Kinder überall zu sehen, die auf dem Herzensthron sitzen; auf dem Thron in der Stirn, auf dem Thron des Königreiches der Welt, die Meister über sich selbst sind. Im ganzen Zyklus ist es nur jetzt, dass ihr geliebten, lange vermissten und jetzt wiedergefundenen Kinder Gottes Herzensthron erlangt. Alle Seelen haben ihren Thron in der Mitte der Stirn, aber außer euch Brahmanenseelen hat sonst niemand Gottes Herzensthron erreicht. Es ist dieser Herzensthron, der euch ermöglicht, den Thron der Welt zu erlangen. Gegenwärtig seid ihr Meister über euch selbst geworden; Selbstsouveränität ist die Girlande um den Hals jeder Brahmanenseele. Selbstsouveränität ist euer Lebensrecht. Erfahrt ihr euch selbst auf diese Weise als Meister des Selbst? In euren Herzen seid ihr entschlossen, dass euch niemand dieses Lebensrecht wegnehmen kann. Gleichzeitig seid ihr auch spirituell begeistert, auf Babas Herzensthron zu sitzen. Im Körper eines Menschen ist das Herz am allerwichtigsten. Wenn das Herz aufhört zu schlagen, endet das Leben. Auch in diesem spirituellen Leben wird dem Herzensthron eine große Bedeutung beigemessen. An die Seelen, die auf dem Herzensthron sitzen, erinnert man sich als besondere Seelen der Welt. Die Anbeter erinnern sich an diese Seelen als die Perlen des Rosenkranzes. Das sind die Seelen, die eine Handvoll aus Multimillionen sind und davon auch noch wenige. Wer sind diese Seelen? Seid ihr es? Seid ihr Pandavas es auch? Auch ihr Mütter? (Sie haben gewunken.) Der Vater sagt: Oh geliebte Kinder, warum verlasst ihr denn manchmal den Herzensthron und hängt euer Herz an den Schlamm eines Körpers. Ein Körper ist Lehm/ Schlamm (mud). Also geliebte Kinder, setzt euren Fuß nie in den Schmutz. Bleibt immer auf dem Herzensthron, im Schoß, oder schwingt in der Schaukel übersinnlicher Freude. BapDada hat euch diverse Schaukeln gegeben – schaukelt manchmal in der Schaukel des Glücks; manchmal in der Schaukel der Freude, manchmal in der Schaukel der Glückseligkeit.

Heute hat BapDada solche edlen Kinder gesehen, wie sie mit solcher Begeisterung in diesen Schaukeln schwingen. Immer? Schwingt ihr immer? Ihr begeben euch doch nicht in den Schmutz, oder? Wollt ihr eure Füße manchmal in den Schmutz setzen? Für 63 Leben habt ihr eure Füße in den Schmutz gesetzt und mit Schmutz gespielt. Jetzt spielt ihr nicht mehr damit, oder? Gehen eure Füße manchmal noch in den Schmutz? Sie tun es. Körperbewusstsein ist auch so, dass ihr in den Schmutz geht. Die Identifikation mit dem Körper – damit setzt ihr euren Fuß sehr tief in den Schmutz. Körperbewusstsein ist auch Schmutz. Je länger ihr im Übergangszeitalter auf dem Herzensthron sitzt, dementsprechend werdet ihr für einen halben Kreislauf im Königreich der Sonnendynastie sein, und im Königreich der Monddynastie werdet ihr in der königlichen Familie der Sonnendynastie sein. Wenn ihr jetzt, im Übergangszeitalter, nur manchmal auf dem Herzensthron sitzt, werdet ihr auch nur für kurze Zeit in der königlichen Familie der Sonnendynastie sein. Ihr werdet abwechselnd (turn by turn) auf dem Thron sitzen, aber ihr werdet immer in Beziehung mit den Seelen der königlichen Familie stehen. Überprüft also, für wie lange ihr vom Beginn des Übergangszeitalters bis jetzt – seien es 10, 50 oder 66 Jahre, von dem Moment an, als ihr Brahmanen wurdet, vom Beginn bis jetzt – auf dem Herzensthron geblieben seid, auf dem Sitz der Selbstsouveränität. War es für lange Zeit, immer oder nur manchmal? Das Zeichen derjenigen, die auf Gottes Herzensthron sitzen, ist, dass sie in ihren Aktivitäten sorgenfreie

Herrscher bleiben und dies ist auf ihrem Gesicht erkennbar. Eine physische Belastung befindet sich auf den Schultern (on the head), eine subtile Belastung zeigt sich im Geist. Deshalb haben sie keine Belastung im Geist. Sorgen sind eine Belastung; sorgenfrei ist man leicht und leicht. Wenn es irgendeine Art Belastung gibt – ob im Dienst, in Beziehungen und Kontakten, im physischen Dienst, keine Last im spirituellen Dienst wie: “Was wird passieren? Wie wird es passieren? Wird es Erfolg geben oder nicht?” Nachzudenken und Pläne zu machen, ist etwas anderes als eine Belastung. Wenn es eine Belastung gibt, zeigt sich das durch einige wenige oder auch durch viele Anzeichen von Müdigkeit auf dem Gesicht. Müde zu sein, ist eine andere Sache, aber Zeichen von Müdigkeit zeigen eine Belastung. Ein sorgenfreier Herrscher zu sein, das bedeutet nicht, dass ihr unachtsam bleibt. Ihr bleibt nachlässig/ unachtsam und doch sagt ihr, dass ihr euch keine Sorgen macht. Diese Nachlässigkeit betrügt euch sehr. Für intensive Bemühungen und auch für Unachtsamkeit werden dieselben Worte benutzt. Da ihr immer weiter starkes Vertrauen habt, denkt jemand, der sich intensiv einsetzt: „Jede Aufgabe ist bereits erfolgreich vollendet – mit eigenem Mut und mit Hilfe des Vaters.“ Die Worte der Sorglosigkeit sind: „Es wird geschehen, es wird geschehen, es ist bereits vollbracht. Ist denn irgendeine Aufgabe unvollendet? Es wird geschehen.“ Die Worte gleichen sich also, aber die Form ist verschieden. Momentan werden die Kinder durch zwei spezielle Formen Mayas geprüft.

Die eine Form besteht aus nutzlosen Gedanken, keine sündhaften Gedanken, aber nutzlose/ sinnlose Gedanken. Die andere ist: “Ich allein habe Recht. Was ich getan habe, was auch immer ich gesagt habe, was ich gedacht habe, es war nichts Geringes. Ich liege richtig (bin im Recht).” Gemäß der Zeit möchte BapDada, dass ein Wort euch immer bewusst bleibt, um eine Rückgabe für alle Errungenschaften zu geben, für die Liebe und Hilfe, die ihr vom Vater erhalten habt. Eine Rückgabe zu geben bedeutet, ebenbürtig zu werden. Zweitens steht jetzt unsere Rückreise an. Denkt stets an das eine Wort “zurück”. Eine sehr leichte Methode dafür ist, dass ihr jeden Gedanken, jedes Wort und jedes Handeln mit denen von Vater Brahma vergleicht. Was waren Vater Brahmas Gedanken? Wie lauteten seine Worte? Wie waren seine Handlungen? Das ist bekannt als “dem Vater zu folgen”. Es ist leicht nachzufolgen, oder? Es ist unnötig an etwas Neues zu denken oder etwas Neues zu tun. Was auch immer der Vater tat, folgt ihm einfach. Das ist doch leicht, oder?

Ihr Lehrer, hebt einmal eure Hände. Ist es leicht oder schwer zu folgen? Es ist leicht, oder? Folgt einfach dem Vater. Überprüft euch zuerst selbst. Genauso wie gesagt wird: „Zuerst nachdenken, dann handeln!“ so beachtet zuerst eure Worte und dann sprecht. Was werden alle Lehrer in diesem Jahr tun? Dies ist jetzt der letzte Monat des Jahres. Das alte Jahr geht und das neue Jahr kommt. Was werdet ihr also tun, bevor das neue Jahr kommt? Bereitet euch darauf vor. Habt den Gedanken, dass ihr keinen anderen Schritt mehr macht, abgesehen davon, eure Schritte in die Fußabdrücke des Vaters zu setzen. Folgt einfach seinen Schritten. Es ist doch einfach, eure Schritte in seine Schritte zu setzen, oder? Denkt ab jetzt über Pläne für das neue Jahr nach. Bleibt ebenso wie Vater Brahma immer ein Instrument, bleibt demütig, einfach; lasst das Bewusstsein vorhanden sein, ein Instrument zu sein. Seid euch bewusst, ein Instrument (nimit) zu sein, und seid euch gleichzeitig auch bewusst, bescheiden/ demütig (nirman) zu sein. Beides ist notwendig, denn ihr Lehrer seid doch Instrumente, oder? Lasst es in euren Gedanken, Worten, Beziehungen und in eurem Handeln Bescheidenheit geben. Nur die Bescheidenen sind sich bewusst, Instrumente zu sein. Die Unbescheidenen sind es in gewissem Maße, auf sehr subtile Weise – es gibt keine grobe Form von Arroganz, aber es gibt Rechthaberei – also auch eine Spur von Arroganz. Lasst eure Worte, eure Sprache immer sauber sein, gelassen und lieblich. Wenn ihr in euren Beziehungen und Kontakten seelenbewusst bleibt, könnt ihr immer körperlos und egolos bleiben.

Erinnert ihr euch immer an Brahmas letzte drei Worte? Nur die Unkörperlichen und Egolosen sind lasterlos. Achcha. Folgt dem Vater. Diesbezüglich bleibt ihr doch stark, nicht wahr?

Das Hauptziel des kommenden Jahres ist, sich dieser drei Worte bewusst zu sein: „Körperlos, egolos und lasterlos.“ Es sollte keine Spur mehr davon da sein. Die große Form habt ihr nicht mehr, aber es sollte nicht einmal eine Spur geben; denn diese Spuren täuschen euch. „Folgt dem Vater“ bedeutete, dass ihr euch dieser drei Worte immer bewusst bleibt. Ist das OK?

Die Doppelausländer sollen einmal aufstehen! Eine gute Gruppe ist gekommen. BapDada freut sich über einen Aspekt der Doppelausländer. Wisst ihr was das ist? Ihr kommt von so weit her, von weitentfernten Ländern, aber euch wurde geraten, in diese Runde zu kommen und ihr seid hier angekommen. Egal wie, ihr habt euch eingesetzt und eine große Gruppe ist gekommen. Ihr habt Dadis Rat sehr gut akzeptiert. Glückwünsche dafür. BapDada sieht sich jeden von euch an. Er gibt jedem Drishti. Denkt also nicht, dass ihr nur auf der Bühne Drishti erhaltet. Von Weitem könnt ihr sogar noch besser gesehen werden. Die Doppelausländer haben die “Ha ji” Lektion sehr gut gelernt. BapDada liebt die Doppelausländer und ist auch stolz auf sie. Sie waren Instrumente dafür, dass die Botschaft in allen Ecken der Welt ankommt. Gibt es noch spezielle Länder im Ausland, denen noch gedient werden muss? Nur noch Städte oder besondere Orte/ Plätze? Sind es nur kleine Dörfer und Städte oder sind es spezielle Orte, denen noch gedient werden muss? Welche Orte bleiben noch übrig? Wie viele Länder repräsentiert ihr alle aus dieser Gruppe? Habt ihr das gezählt? Ihr habt es nicht gezählt. BapDada weiß, dass ihr Seelen Instrumente für viele verschiedene Länder der Welt wart. BapDada sagt es immer wieder, dass es die Doppelausländer sind, die den Titel des Vaters als “Weltwohltäter“ offenbart haben. Es ist gut. Jeder von euch geht an seinem eigenen Ort voran, mit eigenem Einsatz und Dienst, und ihr werdet immer weiter vorangehen. Ihr seid Sterne des Erfolgs. Sehr gut.

Kumars: Die Kumars aus Madhuban sind auch anwesend. Seht, wie viele Kumars es sind – die halbe Klasse, nur Kumars. Ihr seid Kumars, aber keine gewöhnlichen Kumars. Welchen Titel trägt ihr Kumars jetzt? Welche Kumars seid ihr? Ihr seid sowieso Brahma Kumars, aber was ist eure Besonderheit? Eure Besonderheit ist, dass ihr Botschafter des Friedens seid; ihr verbreitet Frieden, wo Friedlosigkeit herrscht. Es gibt bei euch weder Unfrieden im Geist, noch äußeren Unfrieden. Die Kumars haben die Aufgabe, verschiedene Dinge zu tun. Ihr arbeitet hart, oder?

Die härteste Arbeit heutzutage ist, den Unfrieden zu beenden, ein Botschafter des Friedens zu sein und Frieden zu verbreiten. Seid ihr solche Kumars? Lasst keine Spur von Unfrieden übrigbleiben. Seid ihr solche Friedensbotschafter: für die Welt und für jene, die in Kontakt und Beziehung mit euch kommen? Ihr seid Botschafter des Friedens. Genauso wie eine Feuerwehr das Feuer löscht, so sollte eure Aufgabe als Friedensbotschafter sein, Unfrieden in Frieden zu transformieren. Ihr seid Friedensbotschafter, nicht wahr? Seid ihr sicher? Sicher? Von hier oben sieht die Szene sehr gut aus. BapDada freut sich sehr, so viele Kumars zu sehen. BapDada hat euch schon früher einen Plan gegeben. In Delhi gibt es die meisten Kumars. Die Regierung denkt, dass Kumars kämpfen. Sie haben Angst vor den Kumars (jungen Männern). Die Regierung sollte euch Kumars mit dem Titel “Botschafter des Friedens” begrüßen. Erst dann könnt ihr sagen, dass die Kumars Wunder bewirkt haben. Es sollte sich in der ganzen Welt verbreiten, dass die Brahma Kumars Friedensbotschafter sind. Ist das möglich? Tut dies in Delhi. Ihr werdet es tun, oder? Werden die Dadis es tun? Es sind so viele Kumars. Wenn es schon in einer Gruppe so viele sind, wie viele sind es dann wohl in allen Gruppen? Wie viele auf der ganzen Welt? (ungefähr 100.000) Also, ihr Kumars, erschafft Wunder! Korrigiert den falschen Eindruck, den die Regierung von

den Kumars hat. Lasst es auch in eurem Geist keinen Unfrieden geben; keinen Unfrieden unter euren Gefährten; keinen Unfrieden an euren Orten; keinen Unfrieden in euren Städten. Es ist nicht nötig, eine Tafel mit den Gesichtern von euch Kumars aufzuhängen, aber lasst die Erfahrung automatisch auf eurer Stirn geschrieben stehen, dass ihr die Botschafter des Friedens seid. Ist das OK?

Kumaris: Es sind auch viele Kumaris hier. Nicht die Kumaris, die in den Centern leben, nur die Kumaris, die nicht im Center leben, sollen einmal aufstehen! Welches Ziel habt ihr Kumaris? Möchtet ihr einen Job oder möchtet ihr Weltdienst tun? Möchtet ihr eine Krone auf euer Haupt setzen oder einen Korb (eine Last). Was möchtet ihr auf euren Kopf setzen? Seht, ihr Kumaris müsst alle barmherzig werden. Lasst alle Seelen der Welt Wohltat erhalten. Man erinnert sich daran, dass die Kumaris 21 Clans erhoben haben. 21 Clans – das ist der halbe Kreislauf. Seid ihr also solche Kumaris, die 21 Clans erheben werden? Meldet euch! Nicht nur eine Familie, sondern 21 Clans! Werdet ihr das tun? Seht, eure Namen werden aufgeschrieben und es wird dann geprüft werden, inwieweit ihr barmherzig seid oder ob es immer noch karmische Konten gibt. Die Zeit warnt euch jetzt, doch vor der Zeit bereit zu sein. Wenn ihr weiterhin auf die Zeit schaut, wird die Zeit vergehen. Behaltet deshalb das Ziel bei, dass ihr alle die barmherzigen Kinder des Weltwohltäters seid, des Barmherzigen Vaters. Ist das OK? Ihr seid doch barmherzig, oder? Werdet sogar noch barmherziger! Werdet es mit etwas mehr Tempo/ Intensität. Kumaris erhalten den Thron des Vaters sehr leicht. Wir werden sehen, welche Wunder ihr im neuen Jahr vollbringt. Achcha.

108 Juwelen vom Medien-Flügel sind diesmal gekommen: Gut so. Lasst diejenigen, die mit Medien arbeiten, Wunder vollbringen, sodass der Intellekt von allen berührt wird, ganz bestimmt die Erbschaft vom Vater in Anspruch zu nehmen. Niemand sollte davon ausgeschlossen sein. Medien haben die Aufgabe, das Wort zu verbreiten. Es gibt jetzt sogar im Ausland Medien-Programme, nicht wahr? Gut so. Wenn die Programme in verschiedenen Formaten stattfinden, wird es die Menschen sehr interessieren. Sie machen es gut und werden es weiterhin tun. Der Erfolg ist bereits garantiert. BapDada erhält Nachrichten über all den Dienst der verschiedenen Flügel. BapDada erhält weiterhin die Informationen darüber. Jeder Flügel hat seine eigenen Dienstmöglichkeiten und seine eigene Art und Weise, den Dienst auszuführen. Da es jedoch verschiedene Flügel gibt, rennen sie miteinander um die Wette. Gut so. Macht euch keine Konkurrenz, aber rennen dürft ihr. Das Ergebnis dieser Flügel ist, nachdem die verschiedenen Flügel gedient haben, sind viele IPs und VIPs in Kontakt gekommen. „Mikrofone“ sind noch nicht hergebracht worden, aber sie sind schon in Kontakt und in eine Beziehung gekommen. Achcha.

Erinnert ihr euch an die Übung, die BapDada euch gegeben hat? Seid in einem Augenblick unkörperlich und im nächsten Augenblick ein Engel, wo immer ihr geht und steht. Das ist die Rückgabe der Liebe von Bap und Dada. Führt diese spirituelle Übung jetzt aus. Werdet innerhalb einer Sekunde unkörperlich. Werdet innerhalb einer Sekunde zum Engel. (BapDada leitete die Meditation (drill)). Achcha. Wenn ihr tagsüber, wo immer ihr geht und steht, diese Übung macht, werdet ihr euch leicht an Baba erinnern können.

Die Erinnerung aller Kinder von überallher hat BapDada erreicht. Jedes Kind hat das Gefühl: „Übermittle Baba meine Grüße/ Erinnerung. Gib Baba meine Grüße/ Erinnerung!“ Einige haben Briefe geschickt, andere Karten und manche haben es mündlich gesagt, aber BapDada gibt multimillionenfache Liebe und Grüße an alle Kinder überall als Rückgabe für diese Grüße, während er jeden in Seinen Augen aufgehen lässt. BapDada sieht, egal wie die Zeit auch sein mag, derzeit hat die

Mehrheit von euch allen Madhuban und BapDada aus Madhuban im Geist.

An alle Kinder von überallher, die auf allen drei Thronen sitzen; an die Kinder, die Meister über sich selbst sind; an die Kinder, die als Rückgabe für BapDada dem Vater stets gleich werden; den Kindern, die stets Verkörperungen davon sind, sich der Rückreise bewusst zu sein; an die Kinder, die dem Vater in ihren Gedanken, Worten und Handlungen stets folgen – sehr, sehr, sehr viel Liebe, Grüße und Namaste von BapDada.

Segen: Möget ihr Meister-Spender sein und den Samen eurer guten Wünsche in alle Seelen säen. Wartet nicht auf die Frucht, sondern sät weiterhin die Samen eurer guten Wünsche in jede Seele. Alle Seelen müssen definitiv zur rechten Zeit erwachen. Wenn jemand Hindernisse verursacht, dürft ihr eure barmherzigen Gefühle nicht loslassen; jene Opposition, jene Beleidigungen und Verleumdungen werden wie Dünger wirken und große Früchte hervorbringen. Je nachdem wie sehr sie euch verleumden, dementsprechend werden sie auch euer Lob singen und deshalb müsst ihr, als Meister-Spender, weiterhin durch eure Einstellung, eure Schwingungen und Worte jeder Seele gute Wünsche spenden.

Slogan: Die Kinder, die stets im Ozean der Liebe, des Glücks, Friedens und der Glückseligkeit aufgegangen sind, sind wahre Tapaswis.

***** Om Shanti *****

Notiz: Heute ist der 3. Sonntag, der internationale Tag für Yoga, an dem alle Brahmanen zusammen von 18.30 bis 19.30 Uhr meditieren. Seid stabil in der kombinierten Form mit BapDada, dem Segensspender und Spender des Schicksals und dient von der Subtilen Region aus. Gebt allen Seelen den Segen von Glück und Frieden.